

Kolumbien

Engagement für die Umwelt: Junge Campesinos handeln

Das Departement Nariño ist seit jeher von Konflikten gekennzeichnet. Neben der Banden- und Drogenkriminalität prägen insbesondere Landkonflikte im Zusammenhang mit Bergbauprojekten die Region. Die Bevölkerung wird dabei mit verschiedenen Formen von Gewalt im familiären, gemeinschaftlichen, sozialen und institutionellen Bereich konfrontiert. Zusammen mit unserer lokalen Partnerorganisation unterstützen wir Friedensaktivitäten von Jugendlichen und deren ökologischen Einkommensinitiativen.

Hintergrundinformation

Mehr als 50 Jahre Bürgerkrieg haben im Departement Nariño ihre Spuren hinterlassen. Die FARC, die Guerilla ELN und paramilitärische Banden kämpften lange um die Kontrolle über die Kokain-Anbaugebiete in Nariño. Mit der Hafenstadt Tumaco verfügt Nariño über den notwendigen Zugang zum Meer für den Kokain-Export. So stellt die Bergregion trotz Friedensabkommen noch immer ein strategisch wichtiger Korridor dar für illegale bewaffnete Gruppen wie auch für Gruppen, die sich dem Drogenhandel verschrieben haben. Ihre Anwesenheit bedroht die Sicherheit, Integrität und das Leben der Bevölkerung. Auch Landkonflikte in Zusammenhang mit Bergbauprojekten kennzeichnen Nariño. Die Bevölkerung befürchtet negative ökologische, aber auch sozioökonomische Auswirkungen und sieht ihre bäuerliche Lebensform bedroht. Obwohl Bäuer*innen in der Region wenig Perspektiven haben, ist die Gegenbewegung, die Nariño als bäuerlich geprägte Region erhalten will, stark. Das Bestellen von Land wird als Beitrag für den Frieden verstanden.

Ziel

Junge Bäuer*innen setzen sich für die Friedensförderung in ihrer Region ein. Dank ökologischer Initiativen sichern sich die jungen Erwachsenen ein Einkommen für ein würdevolles Leben.



«Dank FUNDESUMA konnte ich meinen eigenen Businessplan entwerfen. Ich stelle nun verschiedene Produkte ökologisch her.»

James Rodriguez aus San Pablo, 23 Jahre

Begünstigte

130 Jugendliche aus sechs ländlichen Dörfern im Nordosten Nariños werden durch das Projekt erreicht.

Wieso Jugendliche?

Jugendliche sind nicht mehr Kind genug, um als schützenswert zu gelten. Gleichzeitig sind sie noch nicht erwachsen genug, um gesellschaftlich ernst genommen zu werden. Sie fallen zwischen Stuhl und Bank. Dabei sind sie die Zukunft von morgen. terre des hommes schweiz sieht in der Förderung der Jugendlichen die Chance auf effektive und nachhaltige Lösungen in den Projektländern. Dadurch werden entscheidende Wandelprozesse angestoßen.

Wie wir unsere Ziele erreichen

- Wir unterstützen 10 Jugendgruppen bei der Durchführung von Umweltaktionen und Aktivitäten zur Friedensförderung.
- Wir fördern die Umsetzung von einkommensschaffenden, ökologischen Initiativen.
- Wir organisieren Workshops zur Erstellung eines Entwicklungsplans, über Unternehmertum und über die Entwicklung von ökonomischer Initiativen.
- Wir führen zahlreiche Workshops zur Friedensförderung durch.

Fortschritte bisher

Im ersten Projektjahr wurden, aufgrund der Corona-Pandemie, die Workshops zu Themen wie Umweltaktivitäten oder zur Stärkung der zwischenmenschlichen Beziehungen online durchgeführt. Fokus wurde in dieser Zeit auf die Ernährungssicherheit von Familien gelegt. So wurden etwa Saatgut und Betriebsmitteln für Gemüsegärten verteilt und Leitfäden und Broschüren zur deren Pflege verfasst.

Unsere Partnerorganisation

FUNDESUMA wurde 2002 gegründet und als gemeinnützige Organisation registriert. Die Organisation hat sich das Erreichen eines würdigen Lebens der Familien und Gemeinschaften im Departement Nariño und die Etablierung einer ausbalancierten Beziehung zwischen Mensch, Natur und Gesellschaft zum Ziel gesetzt.



Hier arbeiten wir

Im Departement Nariño im Südwesten des Landes.

Projektphase

2020 – 2022

Budget pro Jahr

CHF 44 000



Kinder und Jugendliche helfen bei der Wiederherstellung und Verbesserung der Gehwege und Wälder.

**Ihre
Spende wirkt!
Herzlichen Dank.
Postkonto
40-260-2**